

INTERNATIONALE TAGUNG ZUM THEMA GERAUBTE BÜCHER UND HANDSCHRIFTEN, WIEN, 23.–24. APRIL 2003

In Zusammenhang mit einer Ausstellung über die Sammlung Strauß-Meyszner, die 2001 ihren rechtmäßigen Eigentümern rückerstattet und in weiterer Folge von der Stadt Wien angekauft wurde, plant die Wiener Stadt- und Landesbibliothek eine internationale Tagung über die Rolle der Bibliotheken im Nationalsozialismus und deren Bemühungen nach 1945, bedenkliche Erwerbungen zu restituieren.

Die Themen der Tagung:

- Die Enteignung von Juden und die »Arisierung« von Büchern und anderen Kulturgütern in der Periode des Nationalsozialismus sowie die Tätigkeit der Bücherverwertungsstelle
- Die Politik von Bibliotheken im Einflussgebiet des »Dritten Reiches«
- Zensur und andere Einschränkungen in Bibliotheken in jener Zeit
- Das Schicksal jüdischer Bibliotheken und Buchsammlungen
- Der Umgang mit geraubtem Eigentum in Bibliotheken nach 1945

Weitere Informationen

Christian Mertens
Wiener Stadt- und Landesbibliothek
Rathaus
A-1082 Wien
Tel: (+43-1) 4000-84978
Fax: (+43-1) 4000-99-84978
E-mail: mer@mo9.magwien.gv.at

Neue Software für den Bibliotheksverbund Bayern

Die Würfel sind gefallen: Das neue Verbundsystem des Bibliotheksverbundes Bayern (BVB) heißt ALEPH 500. Das von der Firma Ex Libris entwickelte System löst das bewährte, inzwischen aber in die Jahre gekommene BVB-KAT ab. Nach EU-weiter Ausschreibung wurde im Dezember 2002 der Zuschlag erteilt. Mit dem neuen System soll bis zum ersten Halbjahr 2004 das Datenmodell »Schlanker Verbund« umgesetzt werden.

Grundsätzliche Überlegungen führten dazu, das künftige Datenmodell, d.h. die Daten- und Funktionsverteilung zwischen dem zentralen Verbundsystem und den Lokalsystemen der beteiligten Bibliotheken, anders als in der Vergangenheit zu gestalten. Ein Expertenkreis entwickelte im Frühjahr 2002 das Modell »Schlanker Verbund«, in dem lokale Daten der Bibliotheken nur noch in den lokalen Systemen und nicht mehr, wie bisher, auch im Verbundsystem gehalten werden. Diese Lösung vermeidet Redundanz und vereinfacht die Versorgung der lokalen Systeme mit den zentral erstellten Katalogdaten. Sie stärkt darüber hinaus die lokalen Systeme und damit die lokale Gestaltungsfähigkeit der einzelnen Bibliotheken.

Mit dem neuen System steht dem Bibliotheksverbund Bayern ein international verbreitetes Standardsystem in moderner Client-Server-Architektur zur Verfügung. Neben den Vorteilen wie moderner Systemtechnik und erhöhtem Investitionsschutz erschließen sich die positiven Effekte insbesondere in der engen Zusammenarbeit mit anderen deutschsprachigen Aleph-Verbünden, namentlich denen in Nordrhein-Westfalen, Österreich und in Berlin-Brandenburg. Wie die Kooperation bei anderen Projekten beweist, sind damit erhebliche Synergieeffekte zu erwarten. Bei planmäßigem Verlauf wird der Bibliotheksverbund Bayern im ersten Halbjahr 2004 mit ALEPH 500 starten.

Kontakt

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dr. Manfred Hank
Tel.: 089/28638-2244/-2429, Fax: -2804
E-Mail: hank@bsb-muenchen.de
<http://www.bsb-muenchen.de>

Fachliche Fragen an

Jürgen Kunz
Tel.: 089/28638-2320, Fax: -2605
E-Mail: kunz@bib-bvb.de
<http://www.bib-bvb.de>